Skizzen aus dem Bundeshaus: Nationalratspräsident Charles Rosselet, Genf

Autor(en): Rabinovitch, Gregor

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 68 (1942)

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalratspräsident Charles Rosselet, Genf

Gemeindeverschmelzung

Wieder einmal wird heftig diskutiert über die Verschmelzung unserer ineinandergeschachtelten Gemeinden. Als Hauptpunkte werden die Steuersäckel-



frage und die Verminderung der Gemeinderatssessel erörtert. Ein Bürger der ärmeren Gemeinde trumpft mit dem geflügelten Worte auf: «Ehr händ 's Geld ond mer de Verschtand!»

Nach einer kleinen Pause fügt er noch hinzu: «Ebe nöd, das ehr ietz meined, ehr hetted meh Verschtand, wenn-ehr weniger Geld hetted!»



Als die Frage auf die Verteilung der Gemeinderatssitze kommt, räuspert sich der gleiche Schwerenöter: «Jo, do isch ebe nöd guet mache, bi eu wäred all Herre gern Gmeindröt ond bi üs all Gmeindröt gern Herre!»

